

Wochenend-Glühen und heiße Preise 2025

Der orderbird Glühwein-Report 3.0

Inhalt

Wochenend-Glühen und heiße Preise: der orderbird Glühwein-Report 3.0 4

01 Vorweihnachtszeit ist Glühweinzeit 6

02 Glühwein als winterliches Wochenend-Ritual 8

03 Der Preis ist heiß 10

04 Hot Aperol und Hot Gin sorgen für Abwechslung in den Tassen 18

05 Hintergrund der Studie & orderbird 21

Wochenend-Glühen und heiße Preise: der orderbird Glühwein-Report 3.0



Wochenend-Glühen und heiße Preise: der orderbird Glühwein-Report 3.0

- **Heiße Wochenend-Liebe:** Glühwein bleibt ein fester Wochenendprogrammpunkt zur Weihnachtszeit. Rund 59 % aller Verkäufe entfallen auf die Tage von Freitag bis Sonntag.
- **Dezember bleibt Spitzenreiter:** Mit knapp 61 % aller Bestellungen ist der Dezember unangefochtener Glühwein-Monat, während der November mit rund 25 % die Vorweihnachtszeit einläutet.
- **Der Preis ist heiß:** Der bundesweite Durchschnittspreis klettert auf 4,77 € (+10,8 % seit 2023) – am teuersten schlürft es sich in Schleswig-Holstein mit 5,65 €, am günstigsten im Saarland mit 3,54 €.
- **Warme Abwechslung:** Hot Aperol bleibt der beliebteste Winterdrink abseits des Klassikers, doch Hot Gin legt rasant zu und steigert seinen Absatz um über 46 % im Vergleich zum Vorjahr.

Berlin, 23. November 2026: Wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen sinken, dauert es nicht lange, bis es in Deutschland nach Zimt, Nelken und heißem Wein duftet. Während manche Weihnachtsmärkte wie das Winterdorf in Bayreuth oder der Wandsbeker Winterzauber schon im Oktober ihre Pforten öffnen, zeigen sich die Deutschen beim Glühweinkonsum eher traditionsverbunden und greifen vor allem in der Vorweihnachtszeit zur heißen Tasse. Doch wann wird über die Woche am meisten getrunken? Wie haben sich die Preise in den letzten Jahren entwickelt? Und wo schlürft es sich eigentlich am günstigsten?

orderbird, ein führender Anbieter für Kassensysteme in der Gastronomie, hat zum dritten Mal die Entwicklungen im Glühwein-Konsumverhalten über die letzten drei Jahre analysiert. Dafür wurden die anonymisierten Verkaufsdaten von 5.500 Gastronomiebetrieben in Deutschland für die Jahre 2023 bis 2025 ausgewertet.

orderbird

Vorweihnachtszeit ist Glühweinzeit



Vorweihnachtszeit ist Glühweinzeit

„Kling, Glöckchen, klingelingeling" – pünktlich zum Start der Vorweihnachtszeit klirren in ganz Deutschland die heißen Glühweintassen. Kaum verwunderlich also, dass der Dezember mit 59,0 % des gesamten Jahresabsatzes der unangefochtene Glühwein-Monat bleibt. Doch auch der November zeigt sich als verlässlicher Vorbote der Festtage: Mit 26,7 % folgt er auf Platz zwei, während bereits die ersten Glühweinfans mit dampfenden Bechern durch die winterlichen Straßen schlendern. Zusammen machen die beiden Monate November und Dezember damit über 85,7 % des gesamten Jahresabsatzes aus. Auch nach den Feiertagen reißt die Nachfrage nicht sofort ab: Im Januar werden immerhin noch rund 7 % (6,9 %) der Jahresmenge getrunken. Der Rest des Jahres fällt traditionell in die Nebensaison, so kommt selbst der Oktober trotz vereinzelt früh startender Weihnachtsmärkte gerade einmal auf 2,3 %.

Die beliebtesten Monate für Glühwein-Genuss

Januar 6,9 %	**Februar** 3,3 %	**März** 1,1 %	**April** 0,2 %
Mai 0,1 %	**Juni** < 0,1 %	**Juli** < 0,1 %	**August** 0,1 %
September 0,1 %	**Oktober** 2,3 %	**November** 26,7 %	**Dezember** 59,0 %



orderbird

Glühwein als winterliches Wochenend-Ritual



GLÜHWEIN-REPORT | 2025

Glühwein als winterliches Wochenend-Ritual

Wenn es um den perfekten Tag für einen Glühwein geht, zeigt sich ein klares Bild: Glühwein ist und bleibt ein Wochenendgetränk. Rund 62 % aller Verkäufe entfallen auf die Tage von Freitag bis Sonntag. Der absolute Spitzenreiter ist der Samstag, an dem 26,1 % aller Tassen über die Theke gehen, gefolgt von Freitag (18,2 %) und Sonntag (17,8 %). Unter der Woche geht es deutlich ruhiger zu: Am schwächsten schneidet der Montag mit nur 7,7 % ab – samstags wird somit rund 3,4-mal so viel Glühwein getrunken wie zu Wochenbeginn.

Die beliebtesten Wochentage für Glühwein-Genuss

Montag	7,70 %
Dienstag	8,80 %
Mittwoch	9,40 %
Donnerstag	12,00%
Freitag	18,20 %
Samstag	26,10 %
Sonntag	17,80 %



orderbird

Der Preis ist heiß



Der Preis ist heiß

Die Preise für den heißbegehrten Glühwein sind in den letzten Jahren spürbar gestiegen. Lag der bundesweite Durchschnittspreis 2023 noch bei 4,30 €, kletterte er 2024 auf 4,47 € (+4,0 %) und erreichte 2025 schließlich 4,77 € (+6,6 % im Vorjahresvergleich). Insgesamt bedeutet das ein Plus von 10,8 % innerhalb von zwei Jahren.

Dabei zeigen sich deutliche regionale Unterschiede: Spitzenreiter im Preis-Ranking ist Schleswig-Holstein, wo eine Tasse mit durchschnittlich 5,65 € zu Buche schlägt – das entspricht einem satten Zuwachs von 27,0 % gegenüber 2024 und sogar 38,1 % seit 2023. Auf den weiteren Plätzen folgen Baden-Württemberg (5,39 €), Brandenburg (5,32 €) und Thüringen (5,10 €). Sparfüchse zieht es hingegen in den Südwesten: Im Saarland kostet der Glühwein durchschnittlich nur 3,54 € – satte 2,11 € weniger als im Norden. Auffällige Entwicklungen gibt es auch andernorts: Während die Preise in Bremen (-7,4 %), Rheinland-Pfalz (-4,8 %) und Niedersachsen (-3,2 %) gesunken sind, kletterte Sachsen zwar 2025 wieder um 18,2 %, liegt aber immer noch 8,4 % unter seinem Niveau von 2023. Auch die Betriebsart macht einen Unterschied: Am teuersten ist der Glühwein 2025 am Imbiss mit durchschnittlich 5,25 €: Hier stiegen die Preise seit 2023 um beachtliche 34,7 %. Dahinter folgen Restaurants (4,86 €; +8,9 %) und Cafés (4,60 €; +8,2 %). Am preiswertesten schlürft es sich in Bars und Kneipen, wo der Becher mit 4,38 € nahezu stabil geblieben ist (+1,6 % seit 2023).

Der Preis ist heiß

Preis pro Glühwein
und jährliche Preissteigerung



2023

4,30 €



2024

4,47 €

↑
4,00 %
Preissteigerung



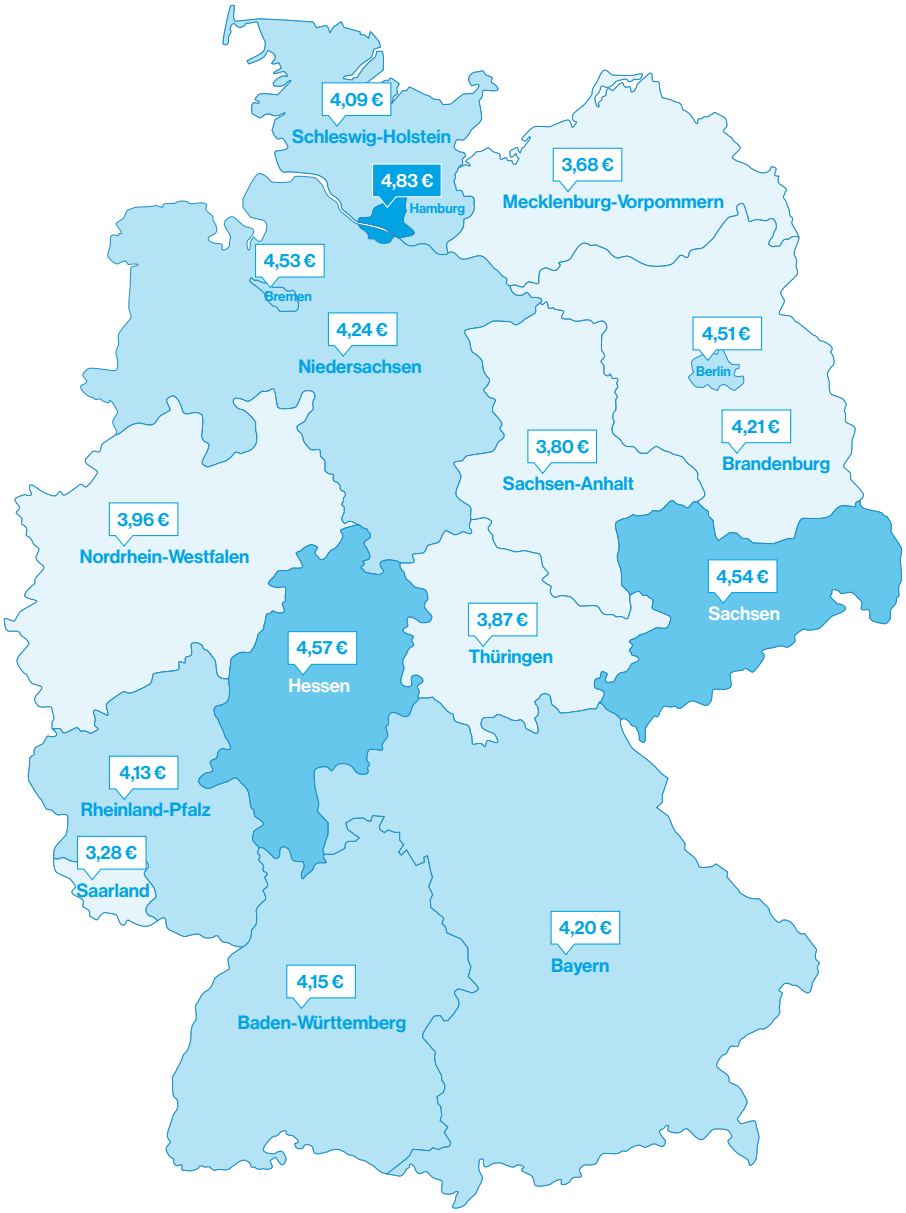
2025

4,77 €

↑
6,60 %
Preissteigerung

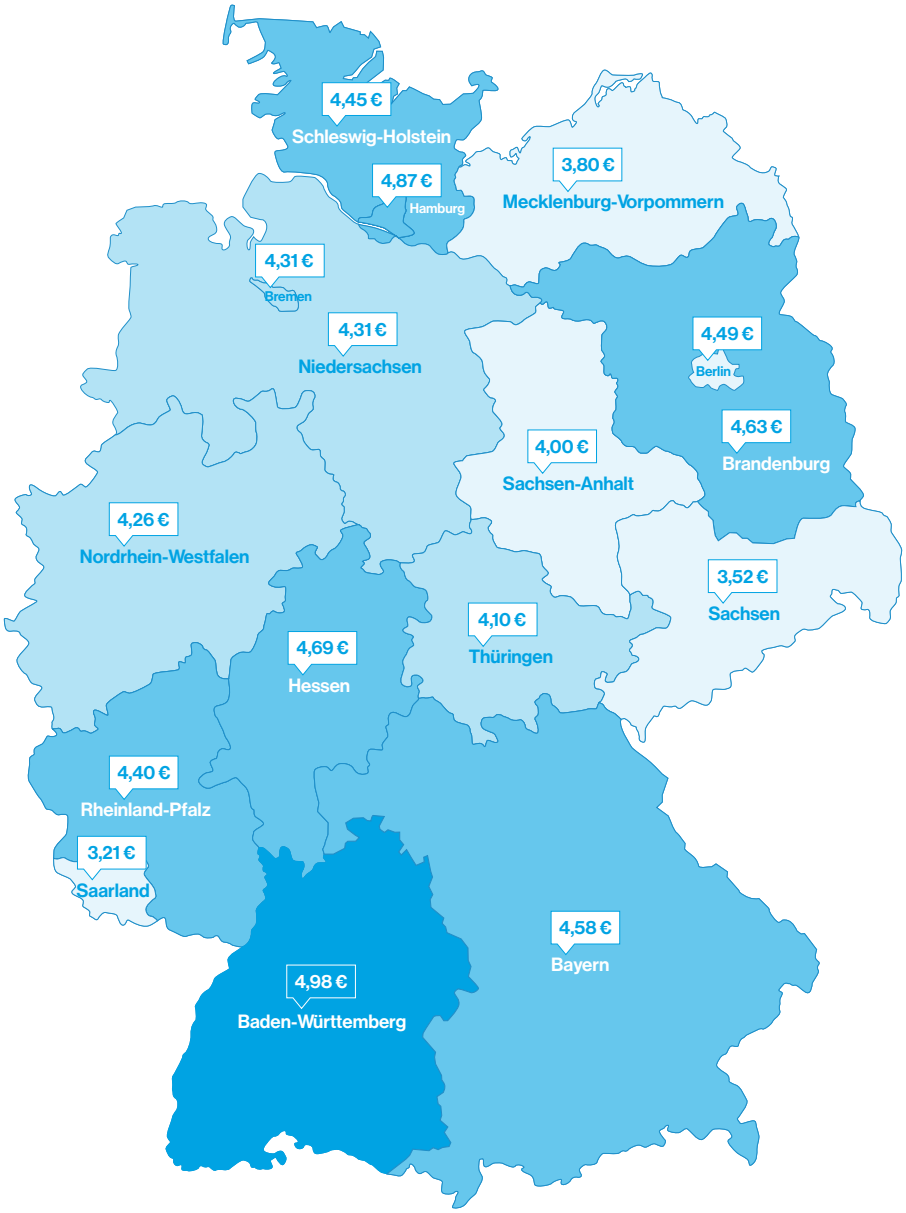
Der Preis ist heiß

Glühwein-Preise je Bundesland 2023



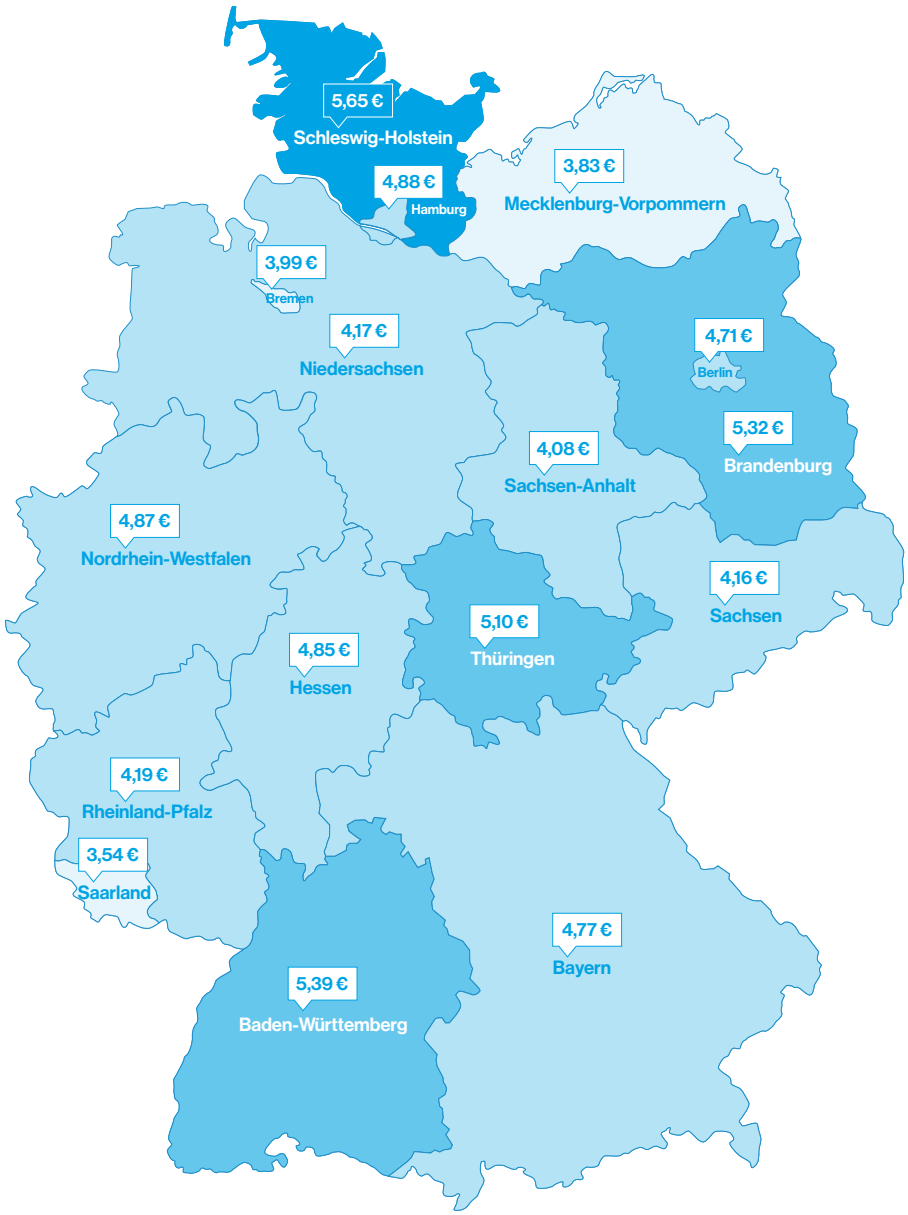
Der Preis ist heiß

Glühwein-Preise je Bundesland 2024



Der Preis ist heiß

Glühwein-Preise je Bundesland 2025



Der Preis ist heiß

Glühwein-Preise je Bundesland
Preissteigerung von 2023 bis 2025 ↗

Baden-Württemberg	29,90 %
Bayern	13,60 %
Berlin	4,40 %
Brandenburg	26,40 %
Bremen	-11,90 %
Hamburg	1,00 %
Hessen	6,10 %
Mecklenburg-Vorpommern	4,10 %
Niedersachsen	-1,70 %
Nordrhein-Westfalen	23,00 %
Rheinland-Pfalz	1,50 %
Saarland	7,90 %
Sachsen	-8,40 %
Sachsen-Anhalt	7,40 %
Schleswig-Holstein	38,10 %
Thüringen	31,80 %



Der Preis ist heiß

Glühwein-Preise je Anbieter

	2023	2024	2025
Café	4,25 €	4,50 €	4,60 €
Bar / Kneipe	4,31 €	4,40 €	4,38 €
Restaurant	4,47 €	4,58 €	4,86 €
Imbiss	3,89€	5,39 €	5,25 €



Preissteigerung der Anbieter von 2023 bis 2025 ↗

Café	Bar / Kneipe	Restaurant	Imbiss
↑ 8,20 % Preissteigerung	↑ 1,60 % Preissteigerung	↑ 8,90 % Preissteigerung	↑ 34,70 % Preissteigerung

orderbird

Hot Aperol und Hot Gin sorgen für Abwechslung in den Tassen

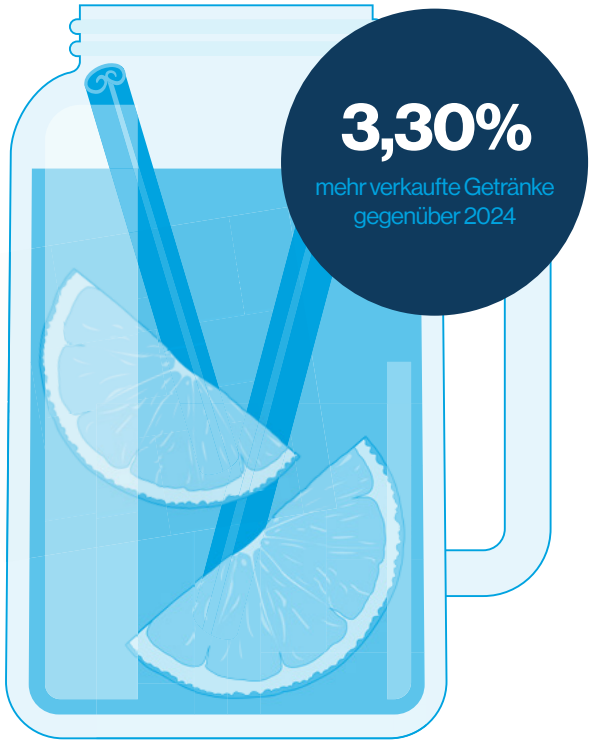


Hot Aperol und Hot Gin sorgen für Abwechslung in den Tassen

Während Glühwein zur Vorweihnachtszeit so selbstverständlich dazugehört wie Plätzchen und Lebkuchen, füllen inzwischen auch zwei trendige Alternativen die Tassen: Hot Aperol und Hot Gin. Beide Heißgetränke haben ihre Hochphase wie der Glühwein im Dezember. Mit über 41.000 verkauften Drinks im Jahr 2025 ist der Hot Aperol mit Abstand die beliebtere Alternative und geht rund 21-mal so häufig über den Tresen wie Hot Gin. Dennoch wächst die Lust auf beide Drinks: Hot Aperol legte um 3,3 % zu, während Hot Gin ein rasantes Absatzplus von 46,1 % im Vergleich zu 2024 verzeichnete. Preislich spielen die trendigen Alternativen in einer gehobeneren Liga als der traditionelle Glühwein (4,77 €): Für einen Hot Aperol zahlten Gäste 2025 durchschnittlich 7,18 €, während der Hot Gin mit durchschnittlich 7,29 € knapp darüber liegt. Während die kühlen Varianten Aperol Spritz und Gin Tonic im jährlichen orderbird Getränke-Index unter den Cocktails und Aperitifs einen festen Platz auf dem Treppchen haben, werden die kommenden Wintermonate zeigen, ob die heißen Newcomer dem Glühwein auf Dauer Konkurrent machen können.

Hot Aperol und Hot Gin sorgen für Abwechslung in den Tassen

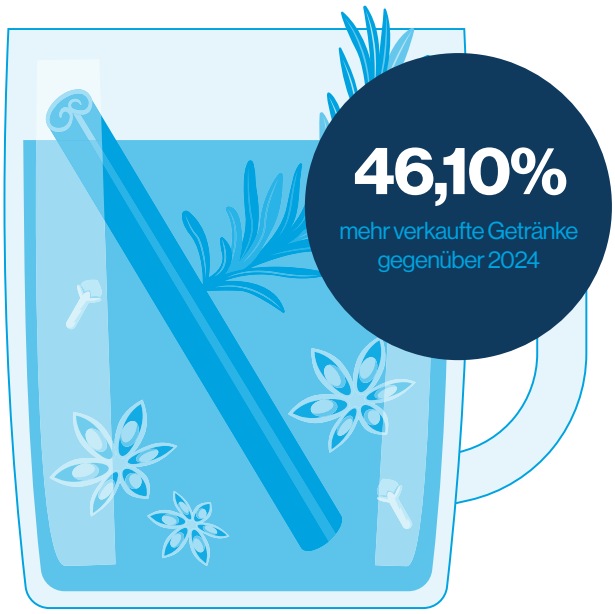
Hot Aperol



Beliebtester Monat:
47,10 % Dezember

Durchschnittlicher Preis:
7,18 €

Hot Gin



Beliebtester Monat:
64,10 % Dezember

Durchschnittlicher Preis:
7,29 €

Hintergrund der Studie & orderbird



Hintergrund der Studie & orderbird

Methodik

Für die Auswertung wurden anonymisierte Transaktionsdaten aus den Jahren 2023 bis 2025 von 5.573 gastronomischen Betrieben in Deutschland analysiert, die Kassensysteme von orderbird nutzen. Die Gesamtdatenbasis umfasst 153.919 Einzeltransaktionen im Heißgetränkesegment.

Über orderbird

orderbird (www.orderbird.com) bietet intuitive Kassenlösungen und Zusatzservices für Individualgastronom*innen und lokale Unternehmen in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Marke ist mit seinen mehr als 17.000 aktiven Kund*innen ein Marktführer für cloudbasierte Point-of-Sale-Systeme mit integriertem Bezahlsystem in Europa. Mit dem Herzstück orderbird PRO, Europas führender iPad-Kasse in der Gastronomie, können Restaurants, Cafés und Bars einfach und intuitiv Bestellungen aufnehmen, flexibel abrechnen und finanzamtkonforme Berichte auf Knopfdruck erstellen.

Das orderbird MINI hingegen ist die einfache und mobile All-in-one-Kasse für jede Branche. Die smarte Point-of-Sale-Lösung kombiniert Kassensoftware, Kartenleser, Bondrucker und Barcode-Scanner in einem Gerät und erfüllt alle Anforderungen der KassenSichV.
Darüber hinaus bietet orderbird eine Reihe von Zusatzprodukten an, die mit digitalen Prozessen den Gastronomiebetrieb effizienter gestalten, verschiedene Bestellkanäle ermöglichen und das Gästeerlebnis bereichern.

Die orderbird GmbH mit dem Hauptsitz in Berlin wurde 2011 gegründet und beschäftigt heute 130 Mitarbeitende.